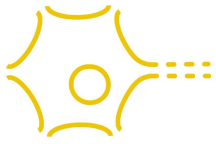


Studien- und berufsbegleitende Weiterbildung

„Systemische Prozessbegleitung in der Natur“

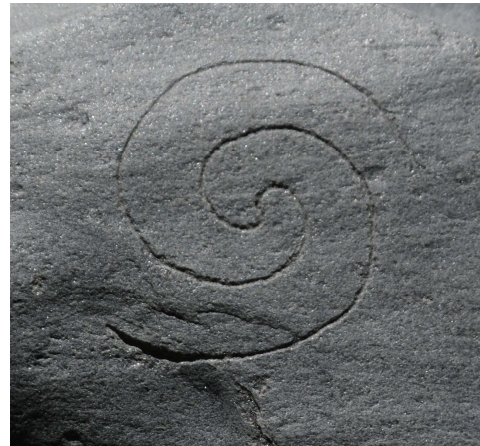




Studien- und berufsbegleitende Weiterbildung „Systemische Prozessbegleitung in der Natur“

Systemische Prozessbegleitung in der Natur – Was ist das?

„Systemische Prozessbegleitung in der Natur“ möchte Menschen in einem Prozess innerer Klärung mit ganzheitlichen und tiefgängigen Interventionen unterstützen und begleiten. Systemische Prozessbegleitung in der Natur versucht, dem Menschen einen persönlich zugeschnittenen Raum zu schaffen, in dem gespürt, erfahren, reflektiert und geklärt werden kann.



Klient*innen dieses Ansatzes sind z.B. Adressat*innen der Jugendhilfe, Paare mit Beziehungsthemen, Menschen in Übergangssituationen, in Momenten der Krise oder Phasen der Sinnsuche.

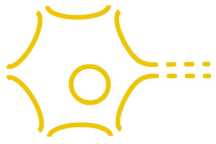
Klassische Themen sind u.a.: Innere Neuorientierung auf dem eigenen Lebensweg, Umgang mit Trauer oder Trennung, Klärung und Lösung von Konflikten, Burn-Out-Prävention, Rückschau auf Vergangenes und Zukünftiges, u.v.m.

„Systemische Prozessbegleitung“ bewegt sich in einem Grenzland zwischen Coaching und Seelsorge und hat eine Nähe zum therapeutischen Feld. Dennoch versteht sich dieser Ansatz nicht als Psychotherapie. Prozessbegleitung kann und will nicht den Anspruch erfüllen, Themen wie Traumata, Depressionen oder psychotherapeutisch diagnostizierbare Störungen aufzuarbeiten. Stattdessen widmet sich der Ansatz den vielseitigen Fragen und Gefühlen, Lebensthemen und Dynamiken, mit denen sich Menschen immer wieder konfrontiert sehen.

Tragendes Verständnis für unsere Arbeit ist eine systemische Sichtweise, da wir gemeinsam mit unseren Klient*innen inter- wie intrapersonelle Wechselwirkungsprozesse betrachten und versuchen, Veränderungen in der Systemdynamik zu unterstützen. Unserem Ansatz liegen Methoden und Theorien sehr unterschiedlicher Handlungsfelder zu Grunde:

- Modelle und Methoden der Rituellen Naturarbeit / Visionssuchearbeit
- Haltung und Methodik aus systemischer Beratung und Therapie / systemischem Coaching
- Thesen und Gedanken aus der analytischen Psychologie nach C.G. Jung
- Erlebnispädagogische Theorien und Vorgehensweisen
- Modelle aus der humanistischen Psychologie

Das A und Ω für die Arbeit ist eine sensible und wertschätzende Begleitung und der Glaube an das Expert*innentum der Klient*innen für ihren Prozess.



Warum in der Natur?

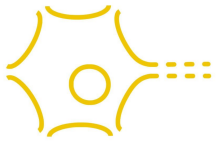
Die Mittel derer sich Systemische Prozessbegleitung in der Natur bedient, sind vielfältig und flexibel. So haben hier erlebnispädagogische Medien ihren Platz, Vorgehensweisen aus der der Ritualen Naturarbeit und Methoden aus dem systemischen Coaching. Für manche Adressat*innen kann z.B. meditatives Bogenschießen hilfreich sein, für andere eine rituelle Solonacht – und für wieder andere eine systemische Skulptur mit Naturgegenständen oder Aufstellungsfiguren. Dabei finden wir in der Natur einen lebendigen, erholsamen und unverfälschten Erfahrungsraum. Dieser bietet eine Fülle an hilfreichen Bildern, Orten und Möglichkeiten, um Antworten auf wichtige Lebensfragen zu finden. So können z.B. Symbole und Bilder der Natur als äußerer Spiegel für innere Prozesse betrachtet und genutzt werden. Die Alltagsferne des Erfahrungsraums Natur unterstützt die Distanzierung von Rollen- / Verhaltensmustern und vermittelt das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Besonders gut gefällt uns an dieser Arbeit, dass die Gestaltungs- und Deutungskompetenz vorrangig in den Händen der Adressat*innen liegt. In unserer Weiterbildung vermitteln wir, wie durch eine achtsame und fachkompetente Begleitung die Potentiale des Naturraums gemeinsam erschlossen werden können.



Ziele und Adressat*innen der Weiterbildung

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen in psychosozialen Handlungsfeldern und helfenden Berufen wie (Sozial-) Pädagog*innen, Fachkräfte in der Jugendhilfe, Berater*innen, Coaches und Seelsorger*innen. Die Weiterbildung will Fachkräfte darin unterstützen, Menschen hilfreich und mit breitem Methodenrepertoire zur Seite zu stehen. Das Einüben einer systemischen Sichtweise und einer von Wertschätzung geprägte Grundhaltung halten wir hierbei für einen besonders wichtigen Part im Weiterbildungsgeschehen – ebenso, die hilfreichen Potentiale des Erlebnisraums Natur anwendbar zu machen.

Die Weiterbildung legt großen Wert auf hohe Fachlichkeit und Interdisziplinarität in der Theorie, möchte aber insbesondere durch das Anwenden und Üben von Interventionsmethoden zur Handlungsfähigkeit in der beruflichen Alltagspraxis verhelfen.



Die Weiterbildung basiert auf folgenden Säulen:

Grundlagentheorie

Mit dem Ziel einer gelungenen und anwendbaren Theorie-Praxis-Verknüpfung werden die maßgeblichen Kerngedanken, Grundlagen-Theorien und Wirkmodelle der einfließenden Ansätze behandelt. Auf diese theoretischen Grundlagen wird in den Metareflexionen immer wieder Bezug genommen.

Übung

Die verwendeten Techniken und Methoden werden von den Teilnehmenden im Rahmen von Kleingruppenarbeiten, Rollenspielen, Fallübungen und Interventionsgruppen erprobt, geübt und für die eigene Praxis weiterentwickelt.

Selbsterfahrung

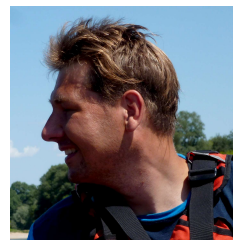
Alle Methoden werden selbst erfahren und durchlebt, um deren Qualität von innen heraus zu verstehen. Die Selbsterfahrung unterstützt dabei neben der fachlichen auch die persönliche Weiterentwicklung der Seminarteilnehmer*innen. Das Erkennen eigener Denk- und Verhaltensmuster wird geschärft und hilft so, in der eigenen Praxis professionell mit persönlichen Betroffenheiten umzugehen.

Metareflexion

Durch Reflexion auf der Metaebene werden erlebte Vorgehensweisen und Methoden umfangreich fachlich beleuchtet, um deren Einsatz-Möglichkeiten und Grenzen zu betrachten.

Das Leitungsteam

Mart Rutkowski ist Diplom-Sozialpädagoge / Diplom-Sozialarbeiter (EH Freiburg), Visionssuchenleiter (erlernt bei Haiko Nitschke), Umwelt- und Erlebnispädagoge, Hochseilgartentrainer (ERCA), Kanuguide (BVK) systemischer Supervisor (ISYS Institut BW) und systemischer Organisationsentwickler (wispo). Als solcher ist er freiberuflich tätig, nebst einer Festanstellung an der freien Schule Kapriole Freiburg. 2010 veröffentlichte er das Fachbuch „Der Blick in den See – Reflexion in Theorie und Praxis“ im ZIEL-Verlag. Derzeit schreibt er an seinem Buch über Rituelle Naturarbeit.



Rebekka Rutkowski ist Diplom-Sozialpädagogin / Diplom-Sozialarbeiterin und Dipl.-Religionspädagogin (EH), Visionssuchenleiterin (erlernt bei Haiko Nitschke), Umwelt- und Erlebnispädagogin, Hochseilgartentrainerin (ausgebildet nach ERCA-Standards). Nach langjähriger Erfahrung in der stationären Jugendhilfe arbeitet Rebekka in Festanstellung beim Spielmobil Freiburg und freiberuflich als Lehrtrainerin für systemische Prozessbegleitung in der Natur.

Gemeinsam sind Rebekka und Mart seit 2004 in der Erwachsenenbildung heimisch. Von 2005 - 2015 bildeten sie Erlebnispädagog*innen aus. Seit 2006 sind sie als Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Freiburg tätig. Neben zahlreichen Outdoor-Abenteuern auf Reisen und im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen, teilen sie das Abenteuer, gemeinsam drei Kinder groß zu ziehen.



Struktur, Kosten und Umfang

Umfang: Die Weiterbildung umfasst **324 UE an insgesamt 47 Ausbildungstagen** innerhalb von 2,5 Jahren. Die Ausbildungstage finden in Blöcken gemäß unten aufgeführter Struktur statt. Zusätzlich müssen von allen Teilnehmenden selbstorganisiert **96 UE** (72 Stunden) **Intervision** im Rahmen von Peergrouptreffen sowie ein eigenes **Praxisprojekt** mit **48 UE** (36 Stunden) absolviert werden. Hierzu geben wir im Rahmen der Ausbildung alle weiteren Informationen und Unterstützung. Darüber hinaus wird das Eigenstudium von Skripten und Fachbüchern vorausgesetzt.

Das Seminar legt neben der Vermittlung von Methodik und Theorie ein hohes Gewicht auf Selbsterfahrung und praktische Übung!

Gruppengröße: mind. 6, max. 14 Teilnehmende

Kosten: Richtwert 4500,-

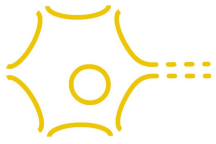
Was bedeutet „Richtwert“? „Richtwert“ bedeutet: Das, was diese Weiterbildung „normalerweise“ kostet. Unsere Idealvorstellung ist aber eine solidarische: Wir wünschen uns eine Preisgestaltung, die Menschen mit weniger finanziellen Mitteln die Teilnahme ermöglicht – und eine Bereitschaft von besser verdienenden Menschen, freiwillig mehr zu geben. Besprich mit uns also im Vorfeld, ob du den Richtwert zahlst, du einen Preisnachlass brauchst oder du einen Soli-Beitrag leisten kannst. Die Zahlung erfolgt in mehreren (i.d.R. drei) Teilbeträgen über die gesamte Ausbildungsdauer.

Hinzu kommen fixe Kosten für Unterkunft und Verpflegung (bar zu entrichten an den jeweiligen Blöcken)

Unterkunft und Verpflegung: Das Seminar findet zu einem überwiegenden Teil in der Natur statt. Die Bandbreite der Unterbringung variiert zwischen einfachem Planenbiwak (Trekkingtour, Solo), Übernachtung in Zelten und Selbstversorgerhütten (Regelfall) bis hin zum Seminarhaus (ausgesuchte Wochenenden). Die Unterbringungskosten variieren daher. Da der überwiegende Teil der Unterkünfte eher einfach sein wird, kann ein Schnitt von ca. 10,-/Nacht für die Unterkunft zu Grunde gelegt werden. Die Verpflegung erfolgt im Regelfall durch die Gruppe – es wird gemeinsam gekocht, überwiegend auf offenem Feuer. Je nach Anspruch der Gruppe variieren auch die Verpflegungskosten – im Regelfall kann man aber von etwa 6,- bis 10,- pro Tag ausgehen. Aufgrund des Seminarcharakters empfehlen wir der Gruppe, Überlegungen zu regionalen/ökologischen/fair gehandelten Erzeugnissen mit einzubeziehen.

Zertifizierung: Die Zertifizierung durch unser Institut erfolgt nach der erfolgreichen Absolvierung aller Inhalte im Rahmen des Kolloquiums. Unser Zertifikat gibt die Ausbildungsinhalte inkl. der durchgeführten Praxisanteile wieder und ist damit anderen Institutionen gegenüber aussagekräftig.

Verortung und Qualität: Unsere Ausbildung gehört zu den wenigen am Markt, welche eine systemische Coaching-Ausbildung mit erlebnispädagogischen Grundlagen und allen wichtigen Fertigkeiten des Ritualen Naturarbeits-Ansatzes verbinden. Auch wenn in unserer Ausbildung immer wieder eine Nähe zur therapeutischen/seelsorgenden Arbeit entsteht, versteht sie sich nicht als psychotherapeutische Ausbildung. Wir sind kein Mitglied bei irgendeinem Dachverband. Gleichzeitig fühlen wir uns den Qualitäts- und Ethikstandards der DGSF und den Ethik-Richtlinien des deutschsprachigen Visionssuche-Netzwerks verpflichtet. Wir unterschreiben die Potsdamer Erklärung der Systemischen Gesellschaft von 2004.



Struktur + Inhalte: Die einzelnen Fachdisziplinen durchmischen und ergänzen sich in dieser Weiterbildung laufend und sind wie folgt gewichtet:

- **64 UE Handlungskompetenz in der Natur:**

U.a. erlebnispädagogische Definition und Wirkmodelle, Theorien und Methoden zur Gruppendynamik, Übungen zur Teamentwicklung, Leiten von Gruppenreflexionen, Wildniskompetenz (Biwakbau, Feuer, Orientierung), Nachtübung, Organisation von Outdooraktivitäten, Kanutrekking.

- **120 UE systemisches Coaching; Haltung, Vorgehensweisen und Methoden:**

U.a. systemische Grundbegriffe, Grundverständnis und Weltbild, Auftragsklärung, Strukturen, Rollen und Muster in sozialen Systemen, Konfliktklärung, Gesprächsmoderation, systemische Frageformen und -Techniken, Arbeiten mit Skulpturen und Aufstellungsformaten, innere Anteile, kreative Reflexionsmethoden, Biographiearbeit u.v.m.

- **120 UE Rituelle Naturarbeit:**

Verständnis von Riten und Ritualen, Verständnis der Dialogischen Naturbegegnung, Einordnung aus systemischer Perspektive, Monomythos-Modell, normative und nicht-normative Lebenskrisen, Jugendphase als Wandlungsprozess, Lebensrad-Modelle zur inneren Selbstverortung, Archetypen und deren Bedeutung, Selbsterfahrung mit rituellen Naturaufgaben, 24-Stunden-Solo, Entwerfen und Anleiten von rituellen Naturaufgaben, Erlernen der rituellen Spiegeltechnik, Council als Form achtsamer Kommunikation, Rituelle Rahmengestaltung, Abgrenzung zur psychotherapeutischen Arbeit, u.v.m.

- **20 UE Kolloquium:**

Im 2,5-tägigen Abschlusskolloquium stellen die Teilnehmenden ein Praxisprojekt vor und reflektieren den Ausbildungsprozess. Die Ausbildung endet mit einer gemeinsamen Feier.

Hinzu kommen:

- **96 UE Intervisions-/Lerngruppen:**

Die behandelten Inhalte werden in Intervisions- bzw. Lerngruppen weiter vertieft. Hier ist Raum, sich über den eigenen persönlichen wie fachlichen Entwicklungsprozess auszutauschen, Anliegen zu bearbeiten sowie Techniken und Methoden zu üben.

- **Mind. 48 UE dokumentiertes Praxisprojekt:**

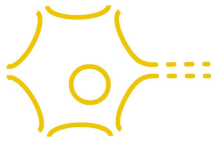
Die Teilnehmenden absolvieren mindestens ein eigenes Praxisprojekt, bei dem sie die erlernten Techniken anwenden und den Prozess in einer Dokumentation schriftlich reflektieren.

- **Eigenstudium (Literaturstudium) in eigener Verantwortung**

Die Teilnehmenden erhalten ausführliche Skripte und diverse Pflichtlektüre zum Selbststudium und zur fachlichen Vertiefung der Seminarinhalte.

Zertifizierung: Mit Absolvierung aller Inhalte erhält der/*/die Teilnehmende das Zertifikat

Systemische*r Prozessbegleiter*in / systemische*r NaturCoach (SYNAPSE)



Curriculum

Je nach Startpunkt (Jahreszeit) und Kenntnisstand/Schwerpunktsetzung der Gruppe kann die Ausbildung in Struktur und Abfolge leicht variieren.

Block 1 (2,5 Tage, 20 UE): EinführungsSeminar - Handlungskompetenz in der Natur

Theorie: Einführung in den erlebnispädagogischen Ansatz, erlebnispädagogische Definition und Wirkmodelle, Organisation von Outdooraktivitäten, Sicherheitsstandards für die Arbeit in der Natur.

Praxis: Kennenlernen, Wildniskompetenzen (Feuer, Knoten, Biwak u.ä.), Übungen zum Teambuilding.

Block 2 (4 Tage, 28 UE, Herbstferien BW): systemisches Coaching I

Systeme als sich verändernde Gefüge, systemische Grundhaltung, systemische Grundbegriffe, Soziale Systeme erforschen, Auftragsklärung, systemische Frageformen und –Techniken.

Übungen zum Teambuilding + Reflexionstechniken. Einstieg ins eigene Coachen.

Block 3 (2,5 Tage, 20 UE): systemisches Coaching II

Klassische Systemdynamiken, Arbeit mit inneren Anteilen, Modelle zum Umgang mit Entscheidungen.

Übungen zum Teambuilding + Reflexionstechniken. Vertiefung eigenes Coachen.

Block 4 (2,5 Tage, 20 UE): Rituelle Naturarbeit I

Monomythos-Modell nach Campbell, normative und nicht-normative Lebenskrisen, Council-Moderation, Prinzip der dialogische Naturbegegnung, Verständnis von Riten und Ritualen in psychosozialen Handlungsfeldern, 9-Felder-Modell zur interdisziplinären Verortung von Ritualen, Einordnung aus systemischer Perspektive, Selbsterfahrung mit rituellen Naturaufgaben.

Block 5 (2,5 Tage, 20 UE): Rituelle Naturarbeit II

Entwerfen und Anleiten von rituellen Naturaufgaben, Erlernen der rituellen Spiegeltechnik, Rituelle Rahmengestaltung, Parallelitäten zum systemischen Coaching.

Block 6 (5 Tage, 36 UE, Sommerferien BW): Solo-Zeiten gestalten

24-Stunden-Solo, Biographiearbeit mit Land-Art, 4-Schilder-Modell/Lebenskompass-Modell zur inneren Selbstverortung, archetypische Bilder und deren Potenziale.

Block 7 (5 Tage, 36 UE, Herbstferien BW): Aufstellungsarbeit

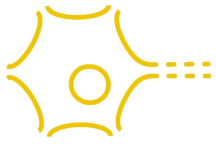
Chancen und Risiken, Prinzipien und Haltung im Rahmen von Aufstellungen, Wirkmechanismen, Arbeit mit Repräsentant*innen, Arbeit mit Figuren, Stühlen und Bodenankern, metaphorische Formate, Arbeit mit Natur-Repräsentant*innen, Entscheidungs- /Klärungsformate.

Block 8 (2,5 Tage, 20 UE): Vertiefungsblock I

An den Vertiefungsblöcken werden die bis dahin erarbeiteten Themen theoretisch und praktisch weitervertieft.

Block 9 (2,5 Tage, 20 UE): Rituale in der Arbeit mit Jugendlichen

Lebensübergänge gestalten, Themen der Jugendphase, Problematik selbstgeschaffener Initiationsrituale, verschiedene Formate zur Gestaltung von Prozessen in der Natur mit Jugendlichen, Reflexion der eigenen Jugendphase, Spezifika im Umgang mit Jugendlichen.



Block 10: Kanutrekking- und Enneagramm-Modul (6 Tage zzgl. einem Orga-Tag, 44 UE, Pfingstferien BW)

Bei diesem Block verbringen wir eine ganz besonders naturintensive Zeit mit dem Kanu auf der Loire in Frankreich.

Inhalte: Vertiefung Handlungskompetenz in der Natur und Kanutrekking. Enneagramm-Systematik und –Kritik, Selbstanalyse mit dem Enneagramm, das Enneagramm als Hilfswerkzeug in systemischem Coaching und Rituellem Naturarbeit.

Block 11 (2,5 Tage, 20 UE): Vertiefungsblock II

An den Vertiefungsblöcken werden die bis dahin erarbeiteten Themen theoretisch und praktisch weitervertieft.

Block 12 (2,5 Tage, 20 UE): Vertiefungsblock III

An den Vertiefungsblöcken werden die bis dahin erarbeiteten Themen theoretisch und praktisch weitervertieft.

Block 13 (2,5 Tage, 20 UE): Abschlusskolloquium und Feier (inkl. metaphorischem Bogenschießen)

Mögliche weitere Inhalte der Vertiefungsblöcke

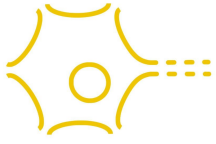
Identität und Gender, persönliche Vorbilder, Ideale und das eigene Rollenverständnis. Paarthematiken/ –Dynamiken. Konfliktformen, Wege der Konfliktklärung in sozialen Systemen, Rollenspiele, Kommunikations- und Teamübungen. Spiral Dynamics und Transformation. Vertiefung und Übung bereits behandelte Inhalte.

Termine

Programm-Start ist bei den 2,5tägigen Blöcke i.d.R. freitags um 15 Uhr, das Programmende (exklusive Aufräumen) sonntags gegen 15.30 Uhr. Die mehrtägigen Blöcke (4 – 7tägig) starten i.d.R. am ersten Seminartag um 10.00 Uhr und enden am letzten Seminartag etwa gegen 16.00 Uhr. Zu den Rahmenbedingungen erhalten die Teilnehmer*innen alle relevanten Informationen stets einige Wochen vor dem jeweiligen Block.

BLOCK 1 (2,5 Tage) 20. – 22.09.2024	BLOCK 2 (4 Tage) 31.10. – 03.11.2024	BLOCK 3 (2,5 Tage) 10. – 12.01.2025	BLOCK 4 (2,5 Tage) 14. – 16.03.2025
BLOCK 5 (2,5 Tage) 23.-25.05.2025	BLOCK 6 (5 Tage) 06.-10.08.2025	BLOCK 7 (5 Tage) 29.10 – 02.11.2025	BLOCK 8 (2,5 Tage) 16. – 18.01.2026
BLOCK 9 (2,5 Tage) 20. – 22.03.2026	Block 10 (6,5 Tage) 23. – 29.05.2026	Block 11 (2,5 Tage) 17.-19.07.2026	Block 12 (2,5 Tage) 25.-27.09.2026
Kolloquium (2,5 Tage) Noch offen			

Nähere Informationen zur Ausbildung, zum Anmeldeverfahren und zu den Inhalten auf Anfrage.



Was unsere Weiterbildung auszeichnet - deine Benefits auf einen Blick

- Du erlernst unsere Best-of-Techniken aus gut zwanzig Jahren interdisziplinärer Praxiserfahrung.
- Du durchläufst eine intensive systemische Coaching-Ausbildung mit hohem Übungsanteil.
- Du erhältst alle wichtigen Kenntnisse zur Gestaltung naturbasierter Interventionen.
- Du lernst leicht umsetzbare Methoden aus der Erlebnispädagogik kennen.
- Du lernst, dich sicher und kompetent in der Natur zu bewegen und den Rahmen für andere Menschen dort zu gestalten.
- Du gewinnst einen tiefen und nachhaltigen Einblick in die systemische Arbeit.
- Unsere Weiterbildung ist praxisnah und zu 97% beamerfrei.
- Du erhältst exklusiv unsere umfangreiche CartaSys-Methoden-Sammlung und damit einen riesigen Handwerkskoffer systemischer Tools.
- Du bekommst über 200 Seiten fundierte Fachskripte und sparst dir damit teure Fachliteratur.
- Du bekommst bei Bedarf kostenlose Einzelcoachings durch unser Lehrtrainer*innen-Team.
- Du profitierst durch persönliche und professionelle Weiterentwicklung.

Neugierig geworden? ...Wir freuen uns darauf, mit dir in den Dialog zu kommen!